Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1959)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ŒRTLI

löst jedes Feuerungsproblem

Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit haben OERTLI-Oelbrenner zu einem Begriff gemacht.

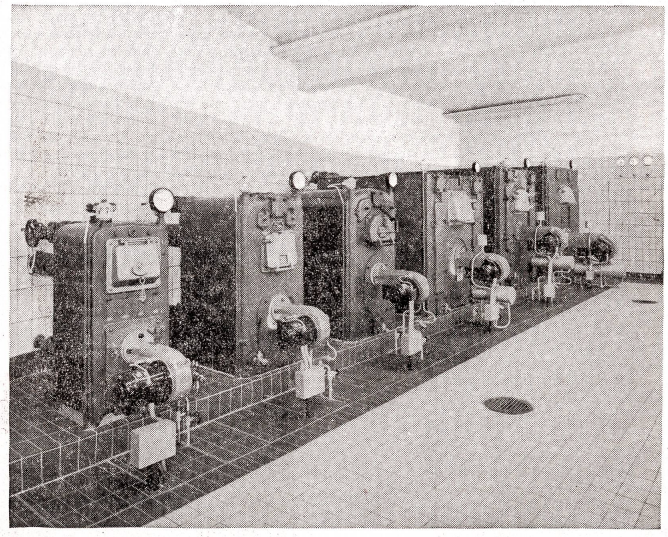
Ueber 60 000 Anlagen im In- und Ausland

für Raumheizungen in

Einfamilienhäusern
Mehrfamilienhäusern
Geschäftshäusern
Hotels, Spitälern
Kirchen, Schulen
Fabriken, Garagen
Gärtnereien, usw.

für gewerbliche und industrielle Zwecke

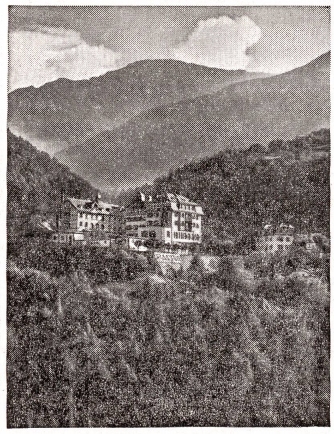
Dampfkessel
Heißwasserkessel
Schmelzöfen, Glühöfen
Trocken-, Röstanlagen
usw.



Ing. W. Oertli AG, automat. Feuerungen
Dübendorf Tel. 966571

Heizzentrale und Demonstrationsanlage in unserem Werk in Dübendorf

Die heilenden Quellen von Passugg



Wasser ist Leben

Alles Leben entstammt dem Wasser. Die Wissenschaft beweist es, wenn sie die unvordenklichen Zeiten seiner Entstehung durchforscht. Und der Mensch ahnt es, seit je, wenn er für sein Dasein ein Sinnbild sucht. Er spricht vom Quell, vom Born des Lebens, in seinen Mythen und Märchen ruht die Erlösung am Grunde geheimnisvoller Brunnenschächte, gegen die Lasten des Alters setzt er den Traum vom befreienden Jungbrunnen, seine Gläubigen tauft er mit geheiligtem Wasser.

Wasser bringt Heilung

So ist es kein Zweifel, daß alle Heilkunst auch mit der Wasserkunde beginnt. Praktiken werden entwickelt, die sich, von urtümlichem Zauberglauben befreit, in dieser und jener Naturheilmethode bis heute erhalten haben. Es werden aber auch verborgene, sagenumwitterte Quellen aufgespürt, Wasser, von denen gar bald die Kunde besonderer Heilkraft in die Ferne dringt. Jahrhunderte später erbringt die moderne Wissenschaft den Beweis, daß hier tätsächlich reine Medizin den Felsen entspringt.

Vier Jahrhunderte Passugger

Es ist eine Chronik aus dem Jahre 1852 erhalten, die den uralten Ruhm der Passugger Quellen belegt. Von bärenstarken Männern berichtet sie, die Tag für Tag ihren Krug von diesen Wassern tranken. Doch es ist die Zeit des Hexenglaubens. Wer ihre Heilkraft öffentlich bezeugte, dem drohte der Scheiterhaufen. So gerieten die Quellen in Vergessenheit, als ein Erdrutsch sie verschüttete.

Erst im Jahre 1863 wurden sie wiederentdeckt. Ein Sattlermeister namens Sprecher aus Chur, ein seltsamer, abergläubischer Mann, der lieber als Schürfer und Strahler seine Berge durchstreifte, hörte in Passugg von einer verschütteten Quelle. Rastlos begann er die Gegend abzusuchen, wobei er es sogar wahrhaben wollte, daß ihm ein Hündchen im Traum die Stelle in der Schlucht der Rabiosa gezeigt habe, wo er kurz darauf auf die erste der Quellen stieß.

Gäste aus aller Herren Ländern

Diese Entdeckung bildete das Tagesgespräch weiter Gelehrtenkreise, und rasch verbreitete sich der Ruf der gesundheitspendenden Quellen von Passugg. Schon 1864 wurde die erste Trinkhalle errichtet, die zugleich als Kurhaus diente; dann baute man ein Bauernhaus aus, das etwa 20 Gäste aufzunehmen vermochte; als es niederbrannte, wurde an seiner Stelle ein richtiges Hotel aufgeführt, das zunächst 50 Besuchern Platz bot und 1903 gar auf 175 Betten erweitert wurde. Aus allen Ländern des Kontinents strömten die Gäste herbei, darunter mancher Träger eines illustren Namens.

Reizvoll ist die Episode, daß Sprecher, der zunächst den Betrieb leitete, Nietzsche die Teilhaberschaft am geplanten Hotel antrug, als ein Sonntagsspaziergang den großen Philosophen im Oktober 1872 nach dem schon allgemein bekannt gewordenen Bade führte.

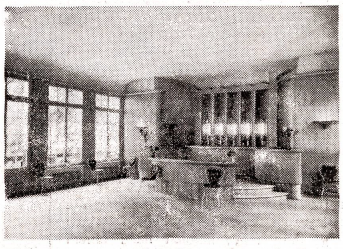
Entwicklung

Im Jahre 1896 übernahm eine Aktiengesellschaft die Quellen und ließ sie tiefer fassen, um ihre Ergiebigkeit zu steigern und um die Berührung der Heilwasser mit der Luft zu verhindern. Nach der ganzen Schweiz wurden die Passugger Wasser verfrachtet, ja, auch ihr Export erreichte einen bedeutenden Umfang.

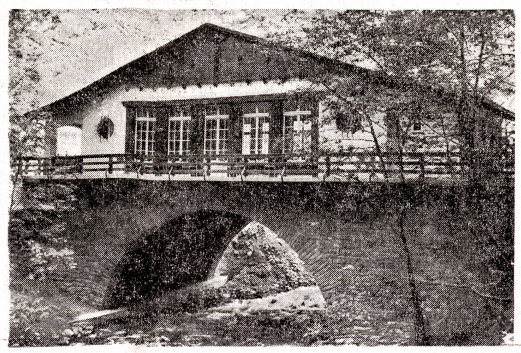
Die Schwierigkeiten, die im Gefolge der beiden Weltkriege die Bündner Hotellerie heimsuchten, gingen an Passug nicht spurlos vorbei. Doch der Ruf seines Wassers behauptete sich und verhalf mancher weiteren Erneuerung zum Durchbruch. So wurde 1949 mitten in der Rabiosaschlucht eine reizvolle neue Trinkhalle und 1950 in Araschgen ein modernes Abfüllgebäude errichtet. Der stets wachsende Absatz legte auch die Fassung weiterer Quellen und den Bau von Reservoirs nahe, Arbeiten, die heute voll in Argriff genommen sind.

Die fünf Wasserschmecker

Die Sagen, die sich um die Quellen von Passugg ranken, erzählen von fünf Zwergen und Feen, die den leidenden Menschen ihre heilenden Wasser bieten. Ihre Quellen tragen noch heute ihre Namen.



Theophil ist das bekannteste und verbreitetste Passugger Wasser, das mineralreichste Tafelwasser unseres Landes, das wegen seines kraftvollen Aromas und seiner appetit- und verdauungsfördernden Wirkung sich größter Beliebtheit erfreut. Die *Ulricus-Quelle* gilt als spezifisches Mittel gegen Krankheiten der Verdauungs- und Atmungsorgane, gegen Gallen- und Leberleiden sowie gegen Stoffwechselkrankheiten. Die *Fortunatus-Quelle*, im Charakter wie die Ulricus-Quelle, ist stark jodhaltig und wird bei Adernverkalkung, Drüsenanschwellungen, chronischen Milz- und Leberschwellungen sowie bei Tropenkrankheiten mit Erfolg verschrieben. Die *Helenen-Quelle*, ein milder alkalischer Eisensäuerling, bewährt sich als natürliche Medizin bei Blasen- und Nierenleiden. Die *Belvedra*-Quelle schließlich, ein bekömmlicher kohlensäurereicher Eisensäuerling, wird bei Anämie und allgemeiner Schwäche empfohlen und ist für Blutreinigungskuren ganz besonders angezeigt.



Links oben:
Bad und Kurhaus Passugg

Rechts oben:
Das Innere der Trinkhalle mit den fünf Mineralbrunnen

Nebenstehend:
Die Trinkhalle in der Rabiosaschlucht

In Passugg - und nirgends sonst

Gewiß, die Wissenschaft hat die Zusammensetzung der fünf Passugger Quellen längst herausgefunden — und doch, wer kann die Urkraft dieser Naturwasser je ergründen? Sie ist nur in jenem Passugger Wasser enthalten, das auf einem ganz bestimmten Fleckchen Erde entspringt und von dem jeder Tropfen, tief im Schoße der Erde, seinen vorgezeichneten Weg gegangen ist. So wie sie aus dem Felsen springen, werden diese Wasser in Flaschen gefangen, unberührt von Menschenhand — *Theophil*, um den Gesunden zu laben, *Ulricus* und *Fortunatus*, *Helene* und *Belvedra*, um den Kranken zu heilen!

Passugger Heilquellen AG Passugg-Araschgen

60 Jahre Mosterei Zweifel

Zweifel Obstsäfte seit Jahrzehnten ein Qualitätsbegriff

Unsere Spitzen-Produkte:

ZWEIFEL-Naturtrüb	wie frisch ab Presse
ZWEIFEL-Süssmost	heller, naturreiner, alkoholfreier Apfelsaft
ZWEIFEL-Tobiässler	der Sauser unter den Obstsäften
ZWEIFEL-Surgrauech	kräftig, erfrischend
ZWEIFEL-Spezial-Apfelsaft	vergoren

erhältlich in den Filialen des LVZ des Konsum Denner, in den SHG- und USEGO-Läden, sowie in vielen andern Lebensmittelgeschäften.

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg, Tel. 051/56 77 70

Als neues Produkt die feinen, knusperigen

ZWEIFEL-Pomy-Chips

als feine Zugabe zu allen unseren Getränken, wie auch zum Apéritif, Bier und Wein, oder warm zu Poulet-, Fisch- und Fleischgerichten.

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften und Metzgereien.

Aaah... was lockt so goldig und verführerisch auf dem Esstisch? Aaah... Ami Spaghetti! (Goldgelb, weil mit frischen Eiern hergestellt!)

Mmmm... welch köstlicher Duft umschmeichelt da mein Näschen? (Den kernigen Wohlgeschmack verdanken die Ami Spaghetti dem Spezial-Hartweizengriess und der kunstgerechten Trocknung!)

Ami Spaghetti mit einem frischen grünen Salat aufgetragen — und Sie geniessen eine gesunde, leckere und nahrhafte Mahlzeit.

Ein leckeres Experiment

Bringen Sie in den nächsten Tagen einmal Ami Spaghetti auf den Tisch! «So gute, so kernig-schmackhafte Teigwaren haben wir noch selten gehabt...», werden Ihre Esser sagen. Und Sie werden feststellen, dass Ami Teigwaren dankbarer sind für die Hausfrauen. Warum?

Das Besondere an den Ami Teigwaren ist,

dass sie *immer* gut geraten. *Immer* können Sie Staat machen mit einer leckeren Ami Platte. Ami Teigwaren verpappen nicht und zerfallen nicht.

Übrigens: bereits in 10 Minuten haben Sie die schönste Ami Platte elegant auf den Tisch gezaubert. Mit Ami sind Sie doppelt sicher: sicher, dass Ami Teigwaren gelingen — und sicher, dass die Esser schmunzeln werden: «Aaah... mmm... Ami!»

Ami Frischeier-Teigwaren

Adolf Montag AG, Teigwarenfabrik, Islikon TG

Weißenburger
der Liebling aller!
ABRICO
Weißenburger